Gasthaus mit Wohnungen

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/341219389286/

ID: 341219389286 **Datum:** 07.03.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Felsenstraße
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	75180
Stadt-Teilort:	Pforzheim-Dillweißenstein
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Pforzheim (Stadtkreis)
Gemeinde:	Pforzheim
Wohnplatz:	Dillweißenstein
Wohnplatzschlüssel:	8231000008
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Pforzheim-Dillweißenstein, Felsenstraße 2, Ansicht Süd

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Pforzheim-Dillweißenstein, Felsenstraße 2, Grundriss Erdgeschoss

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der große gewölbte Keller mit seinen drei Nebenkellern passt in seinem Grundrisszuschnitt nicht zu dem darüberliegenden Baukörper. Auch aufgrund seines rundbogigen Querschnitts ist er zeitlich früher einzuordnen. Eine präzisere Angabe wie vor 1722 kann jedoch nicht getroffen werden. Anhand des Wappens und dessen inschriftlicher Datierung am Türsturz kann die Errichtung des Gebäudes in seiner heutigen Kubatur in das Jahr 1722 gesetzt werden.
Eine archivarische Nachricht zur Veräußerung des Gebäudes im Jahr 1815 im Zusammenhang mit dem Hinweis auf eine Gaststättennutzung lassen kleinere bauliche Eingriffe dieser Zeit vermuten.
1898 wurde der Gastwirtschaftsteil in massivbauweise unter historischem Dach erneuert. Es wurden hier Gast- und Festräume im Erd und Obergeschoss geschaffen und ein Gebäudezugang am Westgiebel hergestellt.
Ein Baugesuch aus dem Jahr 1921 belegt umfassende bauliche Eingriffe für das Jahr 1922. Es wurden hier Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss eingebaut und die Gaupen errichtet.
In den Jahren um 1987 wurden kleinere Eingriffe im Bereich der Nassräume und des Heizungskellers durchgeführt. Außerdem wurden Teile der westlichen Giebelwand erneuert.

1. Bauphase: (1722)
Errichtung der heutigen Kubatur. (i)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

2. Bauphase: (1722)
Errichtung des Untergeschosses mit Gewölbekellern vor 1722. Es ist keine präzisere Angabe möglich.

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

3. Bauphase: (1815)
Umbau des Gebäudes zu einer Gaststättennutzung (a).

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
4. Bauphase: (1898)	Umbau und Ausbau des Gastwirtschaftsteils (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
5. Bauphase: (1921 - 1922)	Errichtung der Gaupen, sowie Einbau von Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
6. Bauphase: (1987)	Kleinere Eingriffe im Bereich der Nassräume und des Heizungskellers (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme und bauhistorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude steht auf dem Felsen, welcher bis zum Nagolddurchstich in der Mitte des 19. Jahrhunderts innerhalb der Nagoldschleife lag. Durch die Lage präsentieren sich zwei unterschiedliche Gesichter des Hauses. Nach Norden und Osten ruhig und einladend, zu den beiden anderen Seiten hoch aufragend und wehrhaft.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der lang gestreckte Baukörper misst ca. 12.3m auf 25.5m. Zwei Vollgeschosse sitzen auf dem Kellergeschoss. Das steile biberschwanzgedeckte Satteldach ist ost-westlich orientiert.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Die in der Mehrzahl eingewölbten Kellerräume sind unregelmäßig angeordnet. Das Erd- und Obergeschoss ist klar in fünf Zonen unterteilt. Diese Zonierung setzt sich auch im dreigeschossigen

	Dachwerk fort. Die Erschließung erfolgt im Erd-, Ober- und dem 1. Dachgeschoss über eine zweibündige Angliederung der Räume an einen Mittelgang. Das zentral liegende Treppenhaus verbindet die einzelnen Geschosse.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Große Teile der Burchsteinwände des Keller- und Erdgeschosses sowie der Fachwerkwände wurden bereits durch Mauerziegel ersetzt.
Bestand/Ausstattung:	Die sandsteinernen Gewände in den massiven Wandzonen sind zum Teil noch erhalten. Im Fachwerkbereich finden sich Brettgewände.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Dachform
	  • Satteldach, einhüftig/Frackdach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz

Konstruktion/Material:	Das Kellergeschoss sowie die Außenwände des Erdgeschosses sind in massiver Bauweise ausgeführt. Ein Holzinnengerüst bildet im Erdgeschoss die Tragstruktur, das Ober- und die Dachgeschosse ist in Fachwerk aus Nadelholz ausgeführt.